

# Neuheiten in Damenhüten

Pariser und Wiener Original-Modelle, sowie Kopien.  
Hervorragend schöne Sortimente aller Saison-Neuheiten der Putzbranche.

**Kinder-Hüte** für jedes Alter, sehr preiswert.

Schleier, Blumen u. Federn,  
Pelz-, Straussfeder-, Marabut-Boas u. Stolas.

# Schneider & Haase,

Gr. Steinstrasse 83,

Parterre u. I. Etage.



### Sensationsprozeß wegen Kindesunterbringung.

Vor dem Schwurgericht des Landgerichts I in Berlin beginnt am Sonntag der sensationelle Prozeß, der sich gegen Graf und Gräfin Helldorf-Kwilecka und Grotzen richtete. Die Angeklagte, die dabei zum Sprüche kommen werden, würden unter dem Titel „Der Kampf um Majorat“ einen abenteuerlichen Hintertreppen-Roman mit Stoff versetzen.

Unter der Anklage der Kindesunterbringung bzw. Verstoß werden sich fünf Personen zu verantworten haben und zwar: 1. Der Majoratsbesitzer Graf Helldorf-Kwilecka, 2. dessen Ehefrau Hedwig, 3. die im ersten Instanz verurteilte Frau Hedwig Kwilecka, 4. deren Tochter, die 45 Jahre alte Frau Hedwig Kwilecka, 5. die Bekannte Marie Schmitt. Sämtliche Angeklagte kommen aus Westfalen im Kreis Cammer, dem Besitze des ersten Adelsgeschlechtes, welches ein Areal von etwa 18000 Morgen umfaßt. — Der jetzige Prozeß hat bekanntlich seine Vorgeschichte. Die Ehe des adelichen Paares war zwar nicht glücklich gewesen, aber der längerlebende Majoratsbesitzer aber ausgeübt, so daß die Ehefrau, nach dem Tode des Grafen Helldorf, die Eigentümerin der Güter Marissa Schmitt, Mitglied des Preussischen Landtages, fallen würde. Da jedoch das Urmantelamt am 27. Januar 1897 auf die 51-jährige Gräfin Hedwig in Berlin in der Kaiserin Auguste-König einen Knaben das Leben, sie behauptete die wichtigsten, andere Frau dagegen und insbesondere der die Eigentümerin repräsentierende Gräfin Helldorf-Kwilecka laiden von der Sache eine andere Vorstellung und behauptete Kindesunterbringung. Man ermahnt, daß der Herrmann der Gräfin Hedwig bereits 37 Jahre alt war, man wies darauf hin, daß die Gräfin im 21. Lebensjahre stand, und fand es bedenklich, daß die Heirat hier in der Eile kurz vorher gemietete Wohnung in der Kaiserin Auguste-König 74 hause, während der alte Graf im Süden weilt, und daß der Heirat nur einige polizeiliche Papiere und Dokumenten im Hause gewesen seien. Man sammelte also immer mehr Beweise, daß es bei der Geburt des Majoratsbesitzers nicht mit rechten Dingen zugegangen sei. Es war bekannt, daß die Gräfin, nachdem sie ihrer Ehemann und Verwandtschaftsmitglieder ihre ganze Wirtin im Ober gebraut hat, durch ihre Lebenshaltung auch mit daran Schuld war, daß die Gräfin Helldorf-Kwilecka in einem immer traurigeren Zustand geriet, sie schenkte sich von Jahr zu Jahr mehr, und die Gräfin vor der Aussicht stand, bei dem Tode ihres Ehemannes und dem Heile eines Majoratsbesitzers die Herrschaft verfallen zu müssen. Anlässe dieser eigenartigen Umstände beantragte Graf Helldorf-Kwilecka, als Vertreter der Ämtern, ein Untersuchen durch ein Ermittlungsausschuss der Gräfin des Knaben, der bei einem Berliner Standesbeamten auf den Namen Joseph Adolf Stanislaus angegeben worden war. Diese Maßnahmen der Ämtern veranlassen den jetzigen Prozeß, gegen den Grafen Helldorf-Kwilecka auf Anrechnung der Gräfin Helldorf-Kwilecka zu werden, was er erst am 30. März 1901 vor dem Landgerichte in Berlin ein Verwaltungsverfahren gegen seinen Gegner. Dieser wurde verurteilt, die Gräfin Helldorf-Kwilecka anzurechnen. Man wird sich erinnern, daß die Gräfin vor dem Landgerichte in Berlin mit ihrem damals dreijährigen Knaben auf dem Arm erkrankt und in einer leuchtend roten Gewand die Gräfin Helldorf-Kwilecka die Gräfin Helldorf-Kwilecka zu überzeugen suchte, daß sie dessen Mutter sei. Trotz dem das Prozeßgericht zu ihren Gunsten gesprochen hatte, verurteilten die Gräfin Helldorf-Kwilecka, die Ämtern gegen ihre Nachforschungen fort und schließlich einschickte sie die Kriminalpolizei der Sache, indem sie unter der Drohung des Verwaltungsverfahrens von Westfalen durch Aufhebung in Berlin, Paris, Frankfurt und Breslau mündere Dinge schickte. Die Polizei glaubte unzulässige Beweise dafür zu haben, daß es sich in der Tat um eine von langer Hand vorbereitete Kindesunterbringung handelte.

Nach ihren Ermittlungen soll der angebliche Majoratsbesitzer in Wahrheit der Ende 1896 geborene Sohn einer unerschlossenen Parze in einem kleinen Ort bei Krakau sein, die mit einem Hauptmann ein Verheiratungsbuch haben und aus der dem Knaben gegen einmalige Ablösung einer Bekannte überlassen haben soll. Bei diesem Knaben soll der Mutter gesagt sein, der Knabe solle aus einer reichen Dame an Kindeshand angenommen werden. Am 22. Januar wurde Gräfin Helldorf-Kwilecka in Haft genommen. Sie tat bis jetzt fluchtlos alle gegen sie gerichteten Verfolgungen bestritten und behauptet, daß Graf Helldorf-Kwilecka, der Sohn des Grafen Helldorf, ein Komplott angezettelt habe, um sich und seine Familie in den Besitz des Majorats zu legen. In der Tat wurde Gräfin Helldorf-Kwilecka die Behauptung sollen die bisherigen Ermittlungen nicht erweisen haben. Anlässlich wurde angenommen, daß die Gräfin die ganze Komödie auf eigene Faust unternehmen und auch ihren Gatten getötet habe. Die Anklage behauptet die Unterbrechung, daß der Graf den Hofen in vielen Umständen gefasst und bei seiner Durchsicht mitgeführt habe. Er wurde deshalb im August d. J. gleichfalls in Haft genommen. Überall befinden sich die übrigen Angeklagten in Untersuchungshaft. Nach der Ansicht der Anklagebehörde hat das adeliche Paar die Kindesunterbringung vorgenommen, weil sich in Breslauer Schulen auf Schulen häuften und nach den Bestimmungen der Justizministerien bei dem Mangel eines direkten männlichen Erben die Ämtern ihre Zustimmung zu der etwaigen Abnahme von Oppositionen zu geben hatten, eine solche Zustimmung vor dem Grafen Helldorf-Kwilecka zu erwarten war. Deshalb habe man die Komödie der Kindesunterbringung, um auf diese Weise einen männlichen Erben in die Erbschaft treten zu lassen und das Zustimmungsbuch der Ämtern lobig zu werden. Der in Frage kommende 100 des Vermögensbesitzers lautet: Wer ein Kind unterschützt oder verstoß macht, oder wer auf andere Weise den Bestenhand eines Kindes anderen verstoßlich verändert oder unterstellt, wird mit Gefängnis bis zu drei Jahren und, wenn die Handlung in gemeinschaftlicher Absicht begangen wurde, mit Zuchthaus bis zu zehn Jahren bestraft. — Von der Anklagebehörde und der Verteidigung sind über 200 Bezeugen geladen, darunter zahlreiche Vertreter des polnischen Adels, ferner Jungen aus Paris, Augsburg, Delitzsch usw., ferner mündliche und Schriftliche Beweise. Aus diesem Grunde wird die Verhandlung die ganze 14-tägige Sitzung des Schwurgerichtes ausfüllen, von verurteilten Seiten wird sogar behauptet, daß sie mehrere Wochen dauern wird.

### Aus der Umgebung.

**Wernberg, 23. Oktober.** (Ein Schlafstößenmarde) wurde gestern hier festgenommen. Es ist ein wegen folcher Vergehen bereits mehrfach bestraffter Schloher aus Jericho.

**Witten, 23. Oktober.** (Feuer.) Heute früh gegen 7 Uhr brannte in Böttes ein mit Holz gefüllter Stall des dortigen Zimmermeisters K. Galander nieder. Näheres über die Entstehung des Schadenraums ist noch nicht bekannt.

**Witten, 23. Oktober.** (Goldene Hochzeit.) — Neues Amtsgericht.) Heute begingen die hiesigen Polizeikommissare Graf mit seiner Ehefrau, sowie der frühere Bergbauernmann Eduard Heberich mit seiner Ehefrau das 50. Jahr der goldenen Hochzeit. — In der heutigen Landverordnungsung wurde beschließen, ein neues Amtsgerichtsgebäude zu erbauen und zwar wird die Landverordnung den Bau gegen eine bestimmte Vergütung (etwa 20000 Mark) sich in die Hand nehmen. Das Hauptziel ist ein Grundstück am Stadtrand in der Heilstraße im Zuge gefast, der groß genug ist, allen Anforderungen in Bezug auf etwaige Erweiterungen, hauptsächlich der Gefängnisse, zu genügen.

**Kalbe a. S., 23. Oktober.** (Dienstreibend.) Ein an der Domburgs Schanze lebender Strohmacher der hiesigen Domäne ging in der Nacht zum Dienstag in Flammen auf; die Feuerwehre rettete die in der Nähe stehende Dreimaltheile nebst Strohpresse.

**Wernberg, 23. Oktober.** (Erbstat.) Von der Königin an hiesig und den hiesigen Geschäftsgang als Angehöriger ist ein Mann, der bringend verständig ist, einen Halbwüchsigen Viererhaken im Hof zu weilen Schwan in der Nacht vom Freitag zum Samstag 650 Mark entwendet zu haben. Der betr. Viererhake hatte im Reichsanwaltschaftsamt Karten gefischt und war im unvorsichtig gewesen, eine gefüllte Zigarette (etwas) legen zu lassen. Als er sich beim gegen Witternacht auf das Sofa legte und einschielte, wurde ihm gemunter Geldbetrag aus der Tasche entwendet.

**Salzbrunn, 23. Oktober.** (Berunglückt.) In vorgehen des Arbeiter Wente, indem er in einem mit heißen Wasser gefüllten Kessel fiel. Er wurde hier verstoßlich herangezogen und nach dem Krankeinfuhr gebracht, wo er jedoch bald seinen hausangehörigen Verletzungen erlag. Einen Dritten trifft an dem besagten Arbeiter Unfälle kein Schuld.

**Stahfurt, 23. Oktober.** (Hörsel.) Gestern abend wurde der Schlofer Müll aus Propolschall in der Fremdenstube von einigen Kurieren den Kindern J. und M., angereizt und als er sich dabei verbot, von den Kurieren in die Dache und in den Rücken mit einem Messer gestochen.

**Leopoldsdorf, 23. Oktober.** (Verstüßter Tod.) Seit einiger Zeit waren aus den in der Nähe des Schloßes III am Hofmannsdorfer Weg gelegenen Kartoffelkulturen Kartoffeln entwendet worden, so daß die Eigentümer sich veranlaßt sahen, die ständige Bewachung der Wägen auch während der Nacht durch einen Wächter betragen zu lassen. Als letztere nun mehrfach beschützt worden war, wurde noch ein zweiter Wächter mit einem scharfen Hund mit der Bewachung der Wägen betraut. In der verflochtenen Nacht gegen 1 1/2 Uhr bemerkte nun der eine Wächter, daß sich mehrere Personen an den Kartoffelkulturen zu schaffen machten, worüber er sich in der Nähe, Kartoffeln zu fischen. Während er auf die Dürre ging, liefen sie in den neuen Gewächshaus, in dem sie sich zu verstecken suchten. Von hier aus wurde auf den Wächter ein Schuß abgegeben, der jedoch bei der hergehenden Dunkelheit sein Ziel verfehlte. Anlässlich war der zweite Wächter mit dem Hund herumgegangen und letztere wurde auf die Dürre geführt. Ein zweiter Schuß fragte und das arme Tier lag tot am Boden. Die Dürre gingen darauf nach dem Wägen zurück, entleerten die bereits gefüllten Säcke, nahmen letztere mit und verschwandens alsdann in der Dunkelheit, kurz vor der Ankunft des Jörklers. Es ist wahrscheinlich, daß man es in diesem Falle mit Wolfenden zu tun hat, welche nachdem sie in einem unweit gelegenen Wald gezeigt, auf dem Nachhalmereze sich auch nach eine Cannatta Kartoffeln haben mit nehmen wollen.

**Wernberg, 23. Oktober.** (Unfall.) Als heute morgen der auf der hiesigen Königl. Domäne in Diensten stehende Geschäftsrührer Karl Kleidner Zufrieden nach dem Wägen fuhr, kam ihm auf der Unruhebrücke des Wägers des Landwirts Julius Knollsch aus Stilsdorf, das Wägenrad nach hier brachte, entgegen. J. knollsch, heiliger Mann in der Mitte der 20er Jahre, wurde so links von ihm in der Höhe des Knies betrat gerammt, daß er in die Klinik überführt werden mußte.

**Husten, Hals- und Lungenleiden**  
Salazar, Witten. Man erkrankt sehr leicht an **Grübel's** **Erbe-Mittel**, Selbstverständlich als vorzüglich Mittel anerkannt.  
Erbe-Mittel, Paket 50 Pfg., Doppelpaket 1 Mk., in **Salze** bei War  
a. h. im m. l. r. Friedrichs-Drogerie, Ecke Wittenplan, Witten a. a. aus.

## Neue grosse Eingänge

in

# Damen-Konfektion

Hervorragende Auswahl in:

**Jackets, Paletots, Capes, Abendpaletots, Kostümen, Kostümröcken, Blusen, Morgenröcken, Matinés, Unterröcken und dergl.**

# Brummer & Benjamin,

Grosse Ulrichstrasse 22/23, Haltestelle der Strassenbahn.



# Moderne Winter-Jacketts

Tadellose Ausführung und vorzügliche Passform.

# Elegante Kostüme

eigene Anfertigung zu mässigen Preisen.

# Mollige Blusen u. Morgenröcke

Grösste Auswahl zu unerreicht billigen Preisen.

Grosse Posten Kostümröcke reeller Wert 20.—, 25.—, 30.— Mk.  
jetzt 5.—, 7.50, 10.— Mk. das Stück.

# Hermann Hönicke, Leipzigerstr. am Leipziger Turm.

Bei Barzahlung 3 Prozent Rabatt.

## Restaurant-Eröffnung!

Merseburgerstr. 96,

gegenüber „Bergmannstrost“

Mit dem heutigen Tage eröffne mein Restaurant und Café. Ich werde hier bemüht sein, meinen werthen Gästen mit gutem Speisen und Getränken aufzuwarten.

Mittagsstisch von 12—3 Uhr.

Stamm früh und abends zu kleinen Preisen.

Sochachtungsvoll

Aug. Pretzien.

## Zoolog. Garten

Erwachsene 50 Pf.

Kinder 30 Pf.

Sonntag den 25. Oktober

bis 11 Uhr vorm. Grundst. 30.

Kinder 20 Pf.

Nachm. von 3 1/2 Uhr ab

Grosses

Militär-Concert.

(Ober. Regl. Mus.-Dir. O. Wiegert.)

## Rizzi-Bräu,

Leipzigerstr. 30.

Sonntag Speisefolge:

Oxtail.

Steinbutte mit Butter oder

Coteletts mit Schoten oder

Ragout in.

Hasenrücken oder

Hähnchen.

Kompott. Salat.

Eis oder Butter u. Käse.

Stamm von 6 Uhr a 60 Pfg.

Sonntag: Pichelsteiner Fleisch.

Sonntag: Brisoletten m. Wirsingkohl.

Dienstag: Berliner Goulasch.

Mittwoch: Ochsenschwanz in Ma.

deira.

Donnerstag: Pökelscham m. Kart.

Klössen u. Meerrettichsauc.

Freitag: Barsch gebraten.

Jeden Samstag: Kart.-Puffer.

Sonntag: Löffelbraten mit

Schweinsbraten 40 Pfg.

Jeden Freitag: Fisch-Abend.

Jeden Samstag: Kart.-Puffer.

Hochachtungsvoll Alfred Hempel.

## Carl Hammer's Restaurant

„zur Artistenbörse“,  
Wiedelstraße 14.

Jeden Sonntag  
Familien-Abend.

Für Unterhaltung ist bestens gesorgt.  
Es laßt sich herzlich einladen.  
F. E.

Restaur. „Friesenhalle“,  
Reichenstraße 11.

Jeden Sonntag  
Großer Familien-Abend  
mit musikal. Unterhaltung.  
Gracien laßt ein  
H. Müller.

Zum Rosengarten.  
In der am  
Sonntag u. Montag  
Nachmittags

Kirmes!  
erlaube ich mir freundlich einzuladen.  
S. Möllers.

Schondorf's Tanzstunde.  
(Nur für bessere und junge Leute.)  
Zugunsterblich gratis.  
Sonntag: „Paradies“.

Meinen werthen Nachbarn, Freunden und Bekannten die ganz ergebene Mitteilung, daß ich am heutigen Tage Nr. 11. Reichstraße 23 ein Café unter der Firma:

## „International“

eröffne. Das Lokal ist der Natur entsprechend ausgestattet. Ich werde bemüht sein, allen Anforderungen der werthen Gäste entgegenzukommen, in Speisen u. Getränken das Beste zu bieten und laufe ich hierin die Bitte, mein neues Unternehmen gütig unterstützen zu wollen.

Sochachtungsvoll A. Kolbe,  
früher Hotel schwarzer Adler.

Jeder Besucher erhält am Eröffnungsabend ein Präsent als Andenken vom „Café International“.

Pfannkuchen u. Spritzkuchen,  
woblgeschmeckt und mit den feinsten Füllungen,  
empfehle

Telephon 302. F. W. Rothnick, Bernburgerstraße 5. Telephon 302.  
Torten, Eis und gefrorene Sahneispeisen.  
Täglich frische Pasteten.

## Tanz-Unterricht.

Gegen Ende dieses Monats eröffnen wir im Hotel Kaiser Wilhelm (Auguste Viktoria-Säle), Bernburgerstr. 14 unsern diesjährigen Unterricht. Ein Sonderkursus für jüngere Mädchen beginnt Mitte November. Ged. Anmeldungen erbiten wir in unserer Wohnung Karlstrasse 8 (an der Reilstr.) oder Blumenthalstr. 11, in der Zeit von 11—4 Uhr.  
E. u. F. Rocco, Universitäts-Tanzlehrer.

Haut- u. Harnbeschwerden.  
Schwächezustände, frische und chronische Harnröhrenleiden, sowie Geschlechtskrankheiten jeder Art, speziell Mundansprüche, veraltete Syphilis und deren Folgen, Blasen- und Nierenleiden behandle möglichst ohne Berufshilfe streng diskret. Geb. Vortagen werden franco beantwortet.  
Schultze, Halle, Korbstrasse 3, I. Sprechst. 9—1 u. 6—8. Sonntags nur 9—1.

Mein Handschuh- u. Krawatten-Geschäft  
befindet sich jetzt obere Leipzigerstrasse 64.  
Gustav von Metsch.

## Wasch- u. Glanz-Plätterei,

Königstrasse 19, Hof I.

Wäsche wird sauber gewaschen und gepflegt bei pünktlicher Abholung und Zustellung.  
Frau E. Schultze.

Bauernschenke, Weilh. 126.  
Jeden Sonntag  
Gr. Familien-Abend.

Uhle's Restaurant,  
Geiststraße 64. Eingang Reumarktstr.  
Sonntag den 25. Oktober  
Familien-Abend.  
Der Anzeiger singt selber!  
Es laßt sich herzlich einladen.  
Rich. Uhle.

Schade's Schützenhaus.  
Heute Sonntag  
Gesellschafts-Stränzchen.  
Gemischte Östl., Kaffee- u. Weinstunden.  
Jeden  
Montag u. Donnerstag  
Gr. Schlachtfest.  
Berth. Borgs, Tompion 10.  
H. Hof, Keller- u. Schmarrenvertrieb.  
Stadtoberbaurer,  
Gabe Wer, ludt Bierm. mit bäusl. erzog.  
Dame beh. ipst. Verheiratung. Sing. der  
Brem.-Verb. u. Biolog. (so. juridg.), u.  
Städtige Berufst. polizeiw. Coburg  
erbeten. Diskretion Ehrenhafte.

## Juaven-Jäckchen,



Schulterkragen,  
Seelewärmer,  
Unbertroffene Auswahl.  
Beliebteste Kräfte.  
H. Schnee Nachf.  
A. Ebermann,  
Salle 5, Gr. Steinstr. 84.

Milje  
Erwig, Hamburg,  
Sartfotomachst. 57.

## Gesellschaftshaus Niemitz.

Sonntag  
den 25. ds., nachm. Gesellschaftskränzchen.  
Der Vorstand.

## Lüke's Hotel u. Restaurant

I. Ranges.

Magdeburgerstr. Bes. Otto Hermann.

Sonntag Mittag von 12—3 Uhr:

Oxtail-Suppe, Schnitzel u. Stangenspargel od. Zander u.

Butter. Hasenbraten od. Gänsebraten, Kompott u. Salat,  
Nusstorte od. Butter u. Käse.

Abends Stamm von 6 Uhr ab:

Roastbeef u. Leipziger Allerlei. Hecht au four od. mit Butter.  
Pökelfleisch u. Meerrettich. Hasenbraten.

Montag abend:

Kartoffelpuffer u. Kompott. Rumsteak u. Spargelgemüse.  
Schellfisch u. Senfbutter.

## Klaus St. Lukas.

Kaulenberg 2. Alte Promenade 8.  
Täglich Konzert eines erstklassigen Damen-Orchesters.  
Spezialität: fr. Münzberger Köstlichkeiten.  
30 Pf. Bachelbahnen noch einige Abende frei.

## Konditorei u. Café Pudmenzky,

part. u. I. Esg. Gr. Steinstr. 68, part. u. I. Esg.  
Heute Eröffnung meiner oberen Lokalitäten.

Konditorei und Café Pudmenzky,  
part. u. I. Esg. Grosse Steinstrasse 68, part. u. I. Esg. empfiehlt  
täglich frisch feine hochfeinen Backwaren.  
Spezialität: Köstzweiback.

## Tanz-Unterricht.

Der I. Winterkursus meines Tanzunterrichts nebst Anleitung über Körperhaltung u. Umgangsformen beginnt am Montag den 26. Oktober in den Kaisersälen. Mit eingetribt wird die Prinzen-Gavotte.  
Gefällige Anmeldungen werden in meiner Wohnung entgegengenommen.  
Hermann Wiplinger,  
Forsterstr. 50, I.



### Wer das Beste kauft, spart!

Eine aus billigem Material zusammengesetzte Nähmaschine ist selbst zum niedrigsten Preis zu teuer, sie arbeitet mangelhaft, erfordert häufige Reparaturen und hat keine Dauer. Eine Maschine zum Familiengebrauch, die jede Näharbeit verrichten und ein Menschenalter aushalten soll, darf nur die Beste sein, und eine

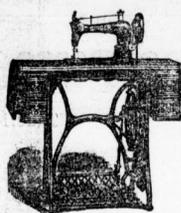
### Singer Nähmaschine

ist, wie die Erfahrung beweist, **DIE BESTE.**

Unentgeltlicher Unterricht im Nähen, sowie in allen Techniken der modernen Kunststickerei. Elektromotoren für Nähmaschinenbetrieb.

**Singer Co. Nähmaschinen Akt. Ges.**  
Halle a. S., Leipzigerstrasse 20.

PARIS 1900:  
**GRAND PRIX.**



Filialen  
an allen grösseren Plätzen.

Wer Schokolade gratis? liefert  
nur 55 Pfg. kostet  
1 1/2 Pfd. guter Perl-Kaffee  
und 1/4 Pfd. Tafel-Schokolade  
**Otto Bornschein,**  
Wittstr. 21, neben Gr. Steinstr. 14,  
Kaffee-Röhrerei im Großbäckerei.

100 feinste Briefmarken:  
5 Kästl. Gottl. König, Brest,  
König, Berl., Elm., Guben u.  
—  
—  
—  
Briefl. grat. E. Havn. Naumburg.

# H. Kinzelmann,

Kleinschmieden Nr. 6,  
Ecke der Grossen Steinstrasse.

Spezialhaus  
für

## Putz \* Weisswaren

## Mode-Artikel.



Grösste Leistungsfähigkeit in

Seidenstoffen	Ballstoffen	Sammeten
Spitzen	Bändern	Besätzen
Schleiern	Handschuhen	Gürteln.

Tapisserie-Artikel  
überraschend grosser  
Auswahl  
in ganz apartem  
Neubau.

Staats-Medaille in Gold 1896.

# Hildebrand's

## Deutscher Kakao

Mk. 2.40 das Pfd.

## Deutsche Schokolade

Mk. 1.60 das Pfd.

Vorrätig in allen mit unseren Plakaten versehenen Geschäften.

Theodor Hildebrand & Sohn, Berlin,  
Höflieferanten Sr. Maj. des Königs.

# Julius Becker,

Halle, Martinsberg 9, Bankgeschäft, Fernspr. 453.

geöffnet ununterbrochen v. 8-4 Uhr,  
Sonntags von 8-2 Uhr, empfiehlt sich zur  
Ausführung aller zum Bankfach

gehörigen Geschäfte, besonders zum  
**An- u. Verkauf von Wertpapieren.**

### Bitte mein Herr!

Wenn Sie, behalten Sie den Inhalt im Gedächtnis, und wenn Sie  
Bedarf in Herrenkleidern  
haben, gleichviel ob fertig oder nach Maß, so gehen Sie bitte zu  
**Otto Knoll,** obere Leipzigerstr. 34, im Vorhofsbräu,  
das genügt!  
Das Elegante und Dauerhafte gibt es hier. Die Preise sind den Umständen  
entsprechend sehr billig gestellt. Die Auswahl ist eine so große, daß eines jeden Geschmack  
bestimmt befriedigt wird, und gibt es beim Herrenausf. **Abatt-Sparmachern.**

### Der Weg bezahlt sich reichlich!

Universalfutter für in- und ausländische inleuchtende Eingänge, beste  
Mischung, die erhitzt, gel. gekühlt. Versand nach allenwärts. **Vogelsand,** preis-  
wert, stärkt die Verdauung, läßt Ungeziefer nicht aufkommen. **Stugfutter** für Kanarienvögel,  
Eiteltige, Zeigige u.

**Otto Kramer,**  
Drogen, Farben.

Mittelwache 9, gegenüber der GutsMuths'schen Kirche.

## Keinen Bruch mehr!!

Beispiellos groß ist die Zahl derjenigen, die bei Anwendung meiner  
Höhle Auszeichnungen, tausende Dankschreiben.  
Verlangt: Gratisprobiere von **Dr. Reimanns,** Ballenberger Str. 33, Jolanda,  
(Für Kautsch. Conditoren)  
Für Deutschland: **Conrad Carduck,** Baden.

**Gegen Mäuse**  
Strychnin-Getreide,  
Phosphorpillen.  
**Max Kleinau,** Schmeerstr. 13.

# Hänel's Mürbteig-Kreppeln Pannkuchen

solten auf keinem Kaffeetische fehlen, an Güte und Geschmack sind dieselben bloßer  
unübertroffen.  
Täglich frischen Kaffee, Thee, Robu u. Apfelsinen neben einer  
reichen Auswahl in Tee sowie Zehriggebäuden empfiehlt die Bäckerei von  
**Max Hänel,** Geiststr. 46,  
Harz 12.

### KRONE-GLÜHKÖRPER,

hervorragend vorzügliches Fabrikat, brennt in den  
Strassen Berlins, in Hamburg, Hannover und den meisten  
Grossstädten des In- und Auslands. Unerreicht in Leucht-  
kraft, Leuchtstärke und Festigkeit.  
Vertreter für Halle a. S.: **H. Betzels,**  
„Krone“ Gasblichgesellschaft m. b. H., Berlin 50,  
Köpenickerstr. 56-57.

# Sächsische Vieh-Versich.-Bank in Dresden

Versicherungskapital Mk. 27.367.903. Disponente Meierern Nr. 323 462.24.  
verfügt zu billigen, festen Prämien. Einzige Vieh-Versicherung, bei der Nach-  
schickungen, schmerzlose Umlage, ob. fällige  
Prämien - Erhöhungen etc. vollkommen ausgeschlossen sind. - Schadenersatzleistungen in  
bekanntester, promptester, fulvantester Weise.  
Zu jeder Auskunftgabe und Abschluss von Versicherungen empfiehlt sich der  
Subdirektor **Eugen Lippold,** Erfurt, und die Vertreter  
Vertretungswürdige Herren werden allerorts als Vertreter gesucht.

## Ankauf von Gütern

zur Parzellierung.  
Bekanntmachung und Rückzahlung von Hypotheken auf ländliche Grundstücke.  
Verleihung ländlicher Hypotheken, Tilgungsförderung von Wecheln, An- und  
Verkauf von Effekten und ländlichen Hypotheken.

**M. Marcus,**

Bank- und Kommissions-Gesellschaft, Berlin S. W., Gütlichstr. 111.